

Die Wiesenweihe (*Circus pygargus* [L.]).

Ordnung: Raubvögel; Familie: Adler; Unterfamilie: Habichte.

Die Wiesenweihe hat einen undeutlichen Schleier. Die Flügel sind sehr lang und erreichen mit den Spitzen das Schwanzende. Der Schwanz zeigt 4—5 dunkle Binden, die Länge ist 40—42 cm. Das alte Männchen ist aschblau gefärbt, der Bauch und die Schenkel sind weiß mit rostroten Schaftstrichen. Die Schwingen erster Ordnung sind ganz schwarz, die der zweiten lichtaschblau mit einem schwarzen Querbande. Iris hochgelb. Beim alten Weibchen und jüngeren Männchen ist die Hauptfarbe braungrau. Der Scheitel ist rostrot und schwarz gestreift, der Unterleib weiß mit kleinen undeutlichen rostfarbenen Flecken, Iris blaßgelb. Die jungen Vögel sind auf der Unterseite vollständig rostfarben, auf der Oberseite dunkelbraun mit rostfarbenen Federfäulen, unter dem Auge haben sie einen weißen Fleck und unter diesem einen großen dunkelbraunen. Der Bürzel ist weiß, die Iris dunkelbraun. Die Wiesenweihe hat dieselbe Verbreitung wie die Kornweihe, auch liebt sie dieselben Aufenthaltsorte und baut ein ebensolches Nest, in dem sich Mitte Mai 4—6 weiße, leicht in's blaugrünliche spielende Eier finden. Ihre Nahrung bilden Frösche, Mäuse, Maulwürfe, Hamster, junge Hasen, junge Vögel, Vogeleier und Insekten, auch allerlei kleine Vögel. Sie vernichtet eine zahllose Menge Bruten solcher Vögel, die im Freien und an den Gewässern nisten und ist deshalb unbedingt den schädlichen Vögeln zuzugesellen.

Die Kornweihe (*Circus cyaneus* [L.]).

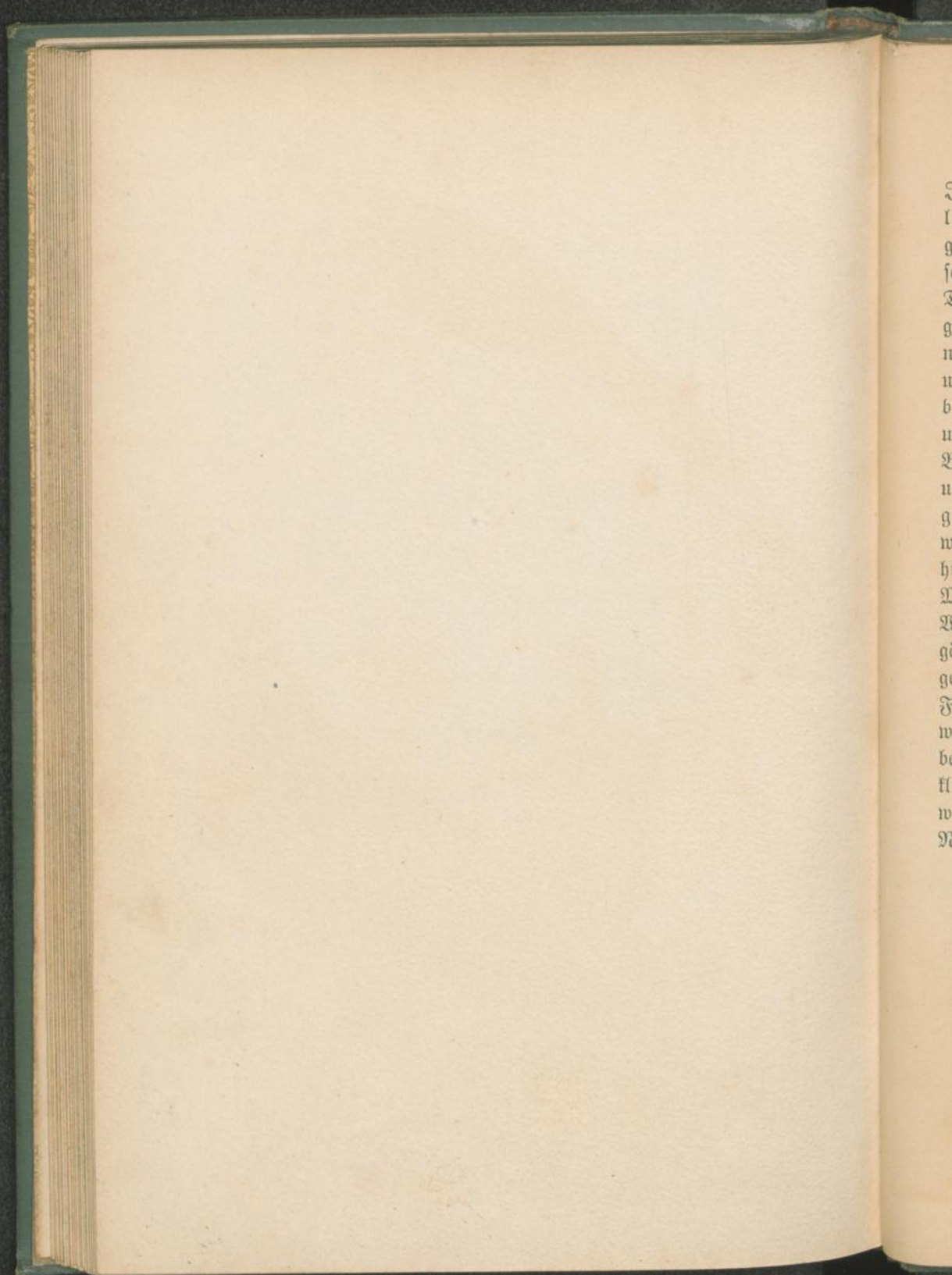
(Blaue Weihe, Weiße Weihe, Mehlvogel, Kornvogel).

Ordnung: Raubvögel; Familie: Adler; Unterfamilie: Habichte.

Die Kornweihe ist kleiner und schlanker als die Rohrweihe. Sie unterscheidet sich von ihr in jedem Alter und Geschlecht stets durch den weißen Bürzel und den deutlich behänderten Schwanz.



1. Die Kornweiße (*Circus cyaneus* [L.]). ♀
2. Die Biesenweiße (*Circus pygargus* [L.]). ♀



Ihre Länge beträgt 43—51 cm. Das alte Männchen ist oben lichtaschblau gefärbt, unten weiß, das Genick braun und weiß gestreift. Die erste Schwinge ist schwarzgrau, die fünf folgenden schwarz, nach der Wurzel zu grau oder weiß, die übrigen aschgrau. Der Schwanz ist schmal gebändert, Iris, Füße und Wachshaut gelb. Die Flügel erreichen mit ihren Spitzen das Schwanzende nie. Das Weibchen ist oben dunkelbraun, rötlichweiß gefleckt, unten weiß oder gelblichweiß mit dunkelbraunen oder hellrostbraunen Flecken und Streifen. Die Schwingen sind auf der untern Seite gebändert. Der Schwanz zeigt 4—5 breite, dunkle Binden. Der junge Vogel ist oben dunkelbraun, rostfarbig gefleckt, unten gelbrötlich mit braunen Längsflecken, sonst wie das Weibchen gefärbt. Die Iris ist braun. Die Kornweihe findet sich im warmen und gemäßigten Europa, geht aber nicht hoch nach Norden hinauf. Sie ist in Deutschland Zugvogel, der Wiesen, Feld und Moräste bevorzugt, wenn Wasser in der Nähe ist, dagegen den Wald sehr selten aufsucht. Ihre Stimme ist ein sanftes Gägergäg. Das Nest findet man in Feldern oder in sumpfigem Weidengebüsch auf der Erde. Es besteht aus einem großen Haufen Gras, Federn und Moos und enthält im Mai oder Juni 4—6 grünlichweiße Eier, die drei Wochen bebrütet werden. Ihre Nahrung besteht aus Fröschen, Mäusen, Insekten, jungen Vögeln und andern kleineren Tieren. Wenn sie auch nicht so großen Schaden thut wie die Rohrweihe, so überwiegt derselbe doch immerhin den Nutzen noch bedeutend.